



Antrag

Vorlage-Nr.:	AT/0062/2012		Datum:	06.09.2012	
Verfasser:	02-SPD-Ratsfraktion	Az:			
Gremienweg:					
27.09.2012	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE	
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt	
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert	
TOP öffentlich		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen		
Betreff: Antrag der SPD-Ratsfraktion: Neubau eines Stadtbades					

Beschlussentwurf:

Der Rat möge beschließen,

die Verwaltung wird beauftragt, Gespräche mit potentiellen Partnern zu suchen, um einen Neubau des Stadtbades zu realisieren.

Begründung:

Durch die angeordnete Schließung des Stadtbades sind nicht nur die Koblenzer Bürgerinnen und Bürger der Möglichkeit zur Ausübung ihres Sportes beraubt, auch Schulen, Vereine und Personen mit medizinischer Indikation sind davon betroffen.

Für die Stadt Koblenz, die sich gerne auch als Sport- und Gesundheitsstadt präsentiert, ist aber der Betrieb eines städtischen Bades unabdingbar. Daher müssen Möglichkeiten gefunden werden, um einen Neubau an geeigneter Stelle unter Einbeziehung von Investoren zu realisieren. Der städtische Zuschussbedarf für das Stadtbad ist sukzessive gestiegen und betrug 659.000,- Euro in 2010. Weitere Steigungen wären nicht zu vermeiden gewesen. Ein Neubau eines Stadtbades sollte bei einem städtischen jährlichen Anteil, welcher die o. g. Summe nicht übersteigt bzw. sogar darunter liegt, in Zusammenarbeit mit Investoren realisierbar sein. Somit wären für die Stadt dadurch sogar im Hinblick auf den Eckwertebeschluss und die bereits erwähnten nicht kalkulierbaren Teuerungsraten für den jährlichen Zuschussbedarf signifikante und nachhaltige Einsparungen möglich.

Auch die anderen Bäder sind nicht ohne Weiteres auf unbestimmte Zeit weiter betreibbar. Möglicherweise bieten sich hier sogar Kombimodelle an. Diese Option bliebe aber den Verhandlungen der Stadt mit den potentiellen Investoren vorbehalten. Die Notwendigkeit, in der Sache umgehend zu handeln und Gespräche mit geeigneten Partnern zu führen ist aber gegeben.